

### Guide de Rome,

revu et corrigé par le Rév. Bonavenia S. J., Rome Desclée, Lefebure et Co., via s. Chiara, 20—21, 1900. (1 vol. petit in 12° de 292 pages. Prix: Cartonné, 1 fr. 50. — Relié percaline, 2 frs.)

Jeder neue Führer durch Rom vermehrt eigentlich nur die Verlegenheit einer richtigen Auswahl angesichts der grossen Menge, der bereits existierenden. Doch sind die einen allzu umfangreich, die anderen zu kurz gedrängt oder aber ist der eine oder der andere dieser Führer mit verhältnismässig mangelhafter Sichtung einfach aus einem anderen abgeschrieben. Der Verfasser des neuen vorliegenden Führers durch Rom hat die ewige Stadt im Verlaufe von 20 Jahren nach allen Richtungen hin durchstöbert und es ist somit der Führer, den er den Reisenden anbietet, kein neuer mehr. Bei der Zusammenstellung hat der Verfasser verschiedene bisher unbekannte Merkwürdigkeiten gesammelt, Einzelheiten, die kein besonderes Interesse bieten ausgedehnt, er hat beigefügt, ergänzt, eingeschränkt, wo es noththat, mit reiflicher Auswahl und mit guter Berücksichtigung der Thatsachen und auf diese Weise ein leichtes encyclopädisches Handbuch von allem für die Besucher Roms Wissenswerten geschaffen. Ausser der Erklärung der Specialgeschichte und der Wunder Roms findet der Leser in diesem Führer alle nöthige Auskünfte um seine Reise zu erleichtern, sowie für seinen Aufenthalt in der ewigen Stadt: für Fortschaffung des Gepäcks, über Hôtels und Restaurationen, die Tramway und Strassen, über das nothwendige Benehmen in Fällen von Verlegenheit, über Preisverhältnisse, die Stunden des Besuches, alles findet er hier genau angegeben. Es sei hier nur noch bemerkt, dass ein Plan und eine grosse Karte von Rom diesen Pilgerführer ergänzen.

M. K.

### R. P. Dom Fernand Cabrol (O. S. B.), Le livre de la prière antique,

(Librairie Religieuse H. Oudin, Paris—Poitiers, 14<sup>o</sup>, S. XVII. + 573.)

Unter diesem Titel liess Dom Cabrol, gewesener Professor der Geschichte und Archäologie an der kath. Universität in Angers, einen stattlichen Band erscheinen, welcher berechtigtes, grosses Aufsehen erregt und das Werk: l'Année liturgique des Dom Guéranger ergänzt. In diesem seinen Werke macht der Autor die Gebete und die Gebräuche der Kirche zum Gegenstande seiner Studien und gibt ihre Erklärung und Geschichte zum Besten. Das Buch kann ganz gut als Erbauungsbuch, als geistige Lesung und als Gebetbuch verwendet werden, denn es enthält eine grosse Anzahl alter Gebete, welche, bisher ganz unbekannt, wunderbare Begeisterung und Frömmigkeit athmen. Zugleich tritt in diesen Gebeten und Gebräuchen der Liturgie eine starke, Poesie hervor und der Autor versteht es mit seinem bekannten liturgischen Talente meisterhaft uns diese wert zu machen und sie an der richtigen Stelle auch anzubringen. Wir geben im nachfolgenden einen Ueberblick der Capitel, weil dieser am besten geeignet ist, die Tragweite dieses hervorragenden Werkes richtig würdigen zu lernen: das ganze Werk ist in 8 Abschnitte eingetheilt von welchen der erste in 5 Capiteln über den Gebrauch der Bibel in der Liturgik, über die Psalmen und Gesänge in derselben, über die Grundzüge des Gebetes und des christlichen Lebens, über die verschiedenen Formen der alten Gebete sowie über die liturgischen Anrufungen, z. B. das Amen, Alleluja, Dominus vobiscum etc. handelt. Der zweite Theil, »Die christliche Versammlung« überschrieben, gibt in 3 Capiteln über die ersten christlichen Versammlungen, den Ursprung der Messe, die Feier der Messe im 3. Jahrhundert und die Haltung während des Gebetes, die liturgischen Gesten und das Kreuzzeichen Aufschluss. Der dritte Theil bringt in 7 Capiteln Aufklärung über einzelne Gebete des Christen, wie das »Vater unser«, »Te Deum« etc., der 4. über die Heiligung der Zeit selbst in 3 Capiteln, die Heiligung des